

# Der nächste wichtige Schritt ist getan

Fairtrade Steuerungsgruppe Wittlager Land gegründet – Sensibilisierung ist wichtig



Mit Regionalmanagerin Anna Becker (Dritte von links) gründeten diese Ehrenamtlichen in Rabber jetzt die Steuerungsgruppe Fairtrade-Region Wittlager Land. Foto: Christa Bechtel

Sie ist gegründet – die Steuerungsgruppe Fairtrade-Region Wittlager Land. Die Koordination übernimmt Anna Becker, Regionalmanagerin für Bad Essen, Bohmte, Ostercappeln sowie Mitarbeiterin der pro-t-in, Lingen.

Von Christa Bechtel

Rabber. Kommissarisch wird Eckhard Eilers aus Bad Essen, der auch Ansprechpartner in Bad Essen ist, bis zur nächsten Sitzung das Amt des Sprechers der Steuerungsgruppe übernehmen. Ansprechpartner in Bohmte ist Henning Asshorn aus Bohmte, in Ostercappeln Ulrike Linnemann aus Venne.

Im Gemeindehaus der Selbstständigen evangelisch-lutherischen Dreieinigkeitsgemeinde Rabber hatten sich dazu ehrenamtliche Vertreter aus allen drei Altkreisgemeinden getroffen. In den Räten der Gemeinden Bad Essen, Bohmte und Ostercappeln ist der Beschluss zur Fairtrade-Region bereits im März erfolgt. Mit diesem Ratsbeschluss stimmten die Gemeinden zu, fortan in sämtlichen Sitzungen fair gehandelten Kaffee und Tee anzubieten.

## Überprüfung wichtig

Fairtrade bedeute, dass man gerade in Dritte-Welt-Länder den Handel beziehungsweise auch die Produktionsbedingungen verbessere, verdeutlichte Anna Becker zum Auftakt der Zusammenkunft. Sie ergänzte weiter: „Aber auch sicherstellt, dass die Ausbeutung von Arbeitskräften verringert wird. Dass

insgesamt der Handel fair bleibt, gewisse Regelungen getroffen werden, dass aber auch überprüft wird.“ TransFair sei ein Verein mit Sitz in Bonn, der durch das bekannte Siegel Fairtrade Towns sowie Gemeinden oder Regionen auszeichne.

Um eine Fairtrade Region zu werden, gebe es bestimmte Auflagen. Becker: „Wir müssen zum Beispiel in allen drei Gemeinden, die sich daran jetzt beteiligen, insgesamt acht Einzelhandelsbetriebe, vier Gastronomie-Betriebe und je eine Schule, Verein, Kirchengemeinde finden. Diese müssen jeweils mindestens zwei fair gehandelte Produkte vertreiben, verarbeiten oder anbieten, wie Tee, Kaffee, Wein oder Kekse.“ Die Sensibilisierung für dieses Thema sei wichtig. Denn: „Je mehr das präsent ist, desto besser. Und überall sieht man auch das Siegel“, erklärte die Regionalmanagerin.

### **Regelmäßiger Austausch**

In der weiteren Diskussion wurde die Form der Steuerungsgruppe diskutiert. Diese sollte aus mindestens sechs Personen bestehen, also je Gemeinde mindestens zwei Vertreter. „Um alle Aufgaben innerhalb der Steuerungsgruppe abstimmen zu können, ist es zu Beginn des Projektes sinnvoll, einen regelmäßigen Austausch zu pflegen. Nachdem das Ganze angelaufen ist, reicht es aus, wenn die Steuerungsgruppe zweimal jährlich tagt“, so Anna Becker. Weiter fügte sie hinzu: „Außerdem müssen jährlich mindestens vier Artikel zum Projekt in der Presse erscheinen sowie zwei Veranstaltungen stattfinden, auf denen das Thema Fairtrade behandelt wird.“

Neben den Ansprechpartnern gehören der neuen Steuerungsgruppe Fairtrade Region Wittlager Land weiter Angelika Reitmayer, Ilse Bockbreder-Ilsemann, Rita Fahrenkamp (Bad Essen), Anna Asshorn, Christoph Pelke, Gisa Rohlfink, Christine Bullermann (Bohmte), Angelika Weiß, Martin Atcherley (Ostercappeln) an. Der entsprechende Antrag auf Anerkennung wird durch Anna Becker vor den Sommerferien (Beginn 28. Juni 2018) gestellt. Die feierliche Übergabe des Fairtrade-Titels ist für September/Oktober in Bohmte oder Ostercappeln geplant.